

## Leseandacht zum Sonntag Rogate, 17.05.2020, „Das Vaterunser“

### **Eröffnung**

Da, wo wir sind, feiern wir Gottesdienst.

Im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Der Wochenspruch des heutigen Sonntags lautet:

*"Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft noch seine Güte von mir wendet." | Ps 66,20*

Lasst uns dem Psalm 73 beten:

### **Psalm 73 – „du bist doch, Gott, allezeit meines Herzens Trost und mein Teil“**

Dennoch bleibe ich stets an dir;

denn du hältst mich bei meiner rechten Hand,

du leitest mich nach deinem Rat

und nimmst mich am Ende mit Ehren an.

Wenn ich nur dich habe,

so frage ich nichts nach Himmel und Erde.

Wenn mir gleich Leib und Seele verschmachtet,

so bist du doch, Gott, allezeit meines Herzens Trost und mein Teil.

Aber das ist meine Freude,

dass ich mich zu Gott halte

und meine Zuversicht setze auf Gott den Herrn,

dass ich verkündige all dein Tun.

*Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist*

*wie es war im Anfang, jetzt und allezeit, und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.*

### **Eingangsgebet und stilles Gebet**

Ewiger Gott, an diesem Sonntag beten wir zu dir, weil du ein Gott bist, der zuhört.

Weil wir dich Vater nennen dürfen, dürfen wir dir alles sagen, was uns belastet.

Höre tief in unser Herz hinein, wenn wir dir nun Freud und Leid, Angst und Zuversicht, Gewinn und Verlust anbefehlen.

*Stille*

Du hast uns gehört, wir danken Dir! Amen.

### ♪ **Lied EG 447 Lobet den Herren alle, die ihn ehren**

1. Lobet den Herren alle, die ihn ehren; lasst uns mit Freuden seinem Namen singen und Preis und Dank zu seinem Altar bringen. Lobet den Herren!
2. Der unser Leben, das er uns gegeben, in dieser Nacht so väterlich bedeckt und aus dem Schlaf uns fröhlich auferwecket: Lobet den Herren!
3. Dass unsre Sinnen wir noch brauchen können und Händ und Füße, Zung und Lippen regen, das haben wir zu danken seinem Segen. Lobet den Herren!
6. O treuer Hüter, Brunnen aller Güter, ach lass doch ferner über unser Leben bei Tag und Nacht dein Huld und Güte schweben. Lobet den Herren!
7. Gib, dass wir heute, Herr, durch dein Geleite auf unsern Wegen unverhindert gehen und überall in deiner Gnade stehen. Lobet den Herren!
8. Treib unsern Willen, dein Wort zu erfüllen; hilf uns gehorsam wirken deine Werke; und wo wir schwach sind, da gib du uns Stärke. Lobet den Herren!

### **Lesepredigt zu Matthäus 6, 5-13**

Liebe Geschwister,

Ich höre es jetzt schon von ein paar Menschen, dass diese Krisenzeit sie wieder neu an das Gebet, vor allem das tägliche Gebet, herangeführt hat oder dass Sie sogar neu damit beginnen.

Vielleicht liegt es an diesen Zeiten, wo ich links und rechts schauen kann oder den Platz wechseln kann, aber ich entkomme dieser Krise nicht. Ich habe sie selber nicht verursacht und ich kann mich auch selber nicht daraus befreien.

Was macht da mehr Sinn, als den Blick dann in den Himmel zu heben, weg von mir und dem alltäglichen und zu Gott. Aber nicht aus Alltagsflucht oder Verleugnung eines Problems...sondern, weil ich durch den Blick nach oben KRAFT für meinen Blick hier unten gewinnen kann. Darum sollten wir diesen Blick zum Alltag machen.

Für Jesus gehörte das Gebet ganz selbstverständlich zu seinem Leben. Mit seinem Vater zu reden war für ihn selbstverständlich und auch in schlimmsten Momenten unverzichtbar.

An diesem Sonntag hören wir was Jesus den Menschen zum Thema Gebet mitgegeben hatte, als er seine Bergpredigt (Matthäus 6) hielt:

### **Vom Beten. Das Vaterunser**

*5 Und wenn ihr betet, sollt ihr nicht sein wie die Heuchler, die gern in den Synagogen und an den Straßenecken stehen und beten, um sich vor den Leuten zu zeigen. Wahrlich, ich sage euch: Sie haben ihren Lohn schon gehabt.*

*6 Wenn du aber betest, so geh in dein Kämmerlein und schließ die Tür zu und bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist; und dein Vater, der in das Verborgene sieht, wird dir's vergelten.*

*7 Und wenn ihr betet, sollt ihr nicht viel plappern wie die Heiden; denn sie meinen, sie werden erhört, wenn sie viele Worte machen.*

*8 Darum sollt ihr ihnen nicht gleichen. Denn euer Vater weiß, was ihr bedürft, bevor ihr ihn bittet.*

*9 Darum sollt ihr so beten:*

***Unser Vater im Himmel! Dein Name werde geheiligt.***

***10 Dein Reich komme. Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden.***

***11 Unser tägliches Brot gib uns heute.***

***12 Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.***

***13 Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.***

Jesus ist es das wichtigste, dass das Gebet GAAANZ auf Gott ausgerichtet ist. Und ich verstehe es so, dass es ihm um diese Dinge geht: Fokussierung, Ehrlichkeit, Offenheit, Vertrauen und Hingabe:

### **Fokussierung:**

„Geh in dein Kämmerlein“...es kann zweierlei meinen: die Kammer im Innersten des Hauses, das Verborgenste, das ruhigste im ganzen Haus in Jesu Heimatland damals – oder es meint, „gehe in dich“ – schließe die Augen oder was immer du brauchst...fokussiere dich auf Gott und konzentriere dich auf dich– Gott sieht dein Herz an und hört dich – du kannst dorthin gehen, wo es dir gut tut.

### **Ehrlichkeit und Offenheit:**

*Und wenn ihr betet, sollt ihr nicht viel plappern wie die Heiden; denn sie meinen, sie werden erhört, wenn sie viele Worte machen. Darum sollt ihr ihnen nicht gleichen. Denn euer Vater weiß, was ihr bedürft, bevor ihr ihn bittet.*

Die Menge der Worte macht es nicht aus. Auch nicht, wie spontan oder viele man spricht. Auch nicht, ob man selber frei formuliert oder sich auf die Worte eines anderen Menschen stützt, wie die Psalmen oder moderne Gebete...Es gibt bei Gott keine Vorauswahl und keinen Filter, kein Ranking und kein Casting. Mit dem, was ich habe, darf ich zu Gott sprechen. Und es braucht eben KEINE SHOW für Ihn, er weiß doch, wie wir sind und was wir brauchen.

Somit braucht es keine Worte für Andere. Fürs das Ansehen bei Menschen, im Grunde braucht es auch gar keine lauten Worte...sondern eine unbedingte Offenheit, die auch gut tun kann, die ich sonst niemandem vielleicht gegenüber teilen möchte, aber doch mit dem, der mein Herz sowieso kennt.

Nun könnte man sagen, wenn Gott schon alles weiß, dann muss ich doch nicht mehr beten. Nun, ein schlauer Mensch hat mal gesagt: „Unser Gebet ist nicht der Grund der Gaben Gottes, die wir erhalten, sondern eher ein Zeichen, dass Gott uns seine Gaben bereitet hat“ (Johannes Cocceius +1669).

### **Vertrauen und Hingabe:**

Jesus ist erfüllt von dem Wissen, dass sein Vater im Himmel Gebete erhört und dass er die Herzen kennt. Darum sagt er: *Denn euer Vater weiß, was ihr bedürft, bevor ihr ihn bittet.* Und darum ist auch das Gebet, dass er uns Menschen mitgeben wollte, so voller Gottvertrauen und darum beginnt es erstmal mit Gott, nicht mit den Menschen. Dann kommen die Bitten, die Basics, die Grundbedürfnisse, mit der Gewissheit, dass Gott sie erfüllt. Die Dinge für ein gutes Leben: in Brot und in Vergebung dessen, was bei unserem Leben schief läuft oder wir haben schief laufen lassen. Und darin zeigt sich Jesus aber auch in einer Hingabe: dass Gott in dieser Welt ein Faktor ist, dass er unsere Herzen lenkt und stärken kann und dass er es gut meint mit uns, uns versorgen will. Und diese Hingabe zeigt sich vor allem darin, wie Jesus den Allmächtigen Gott anspricht: „VATER“ – im aramäischen, Jesu Sprache: ABBA – die Anrede des Kindes zum Vater, PAPA! Wie die Hingabe und das Vertrauen, dass ein liebender Vater für seine Kinder sorgt, wissend, dass er da sein will, so betet Jesus. Und mit einer unglaublichen Vertrautheit und Nähe. Und so dürfen auch wir Gott nennen: „PAPA!“.

Ich wünsche uns, dass wir so voller Vertrauen zu Gott beten können, wie Jesus. Zu dem Gott, der die Welt und jeden von uns geschaffen hat, und den wir trotz seiner Größe, VATER nennen dürfen. Und ich wünsche uns, dass wir in dieser Zeit, in der so viele Gedanken kreisen und Sorgen durch die Nachrichten aufkommen, dass wir trotzdem uns auf uns, auf Gott, fokussieren können, und mal ganz ehrlich, vertrauens- und hingabevoll, so viel Kraft und Stütze durch das Gebet bekommen, dass wir mit Hoffnung und Zuversicht in die Zukunft blicken. Denn beten, wie Jesus es uns gelehrt hat, heißt auch, in absolutem Vertrauen, dass Gott hört und erhört – das stärkt. Denn genau, wie wenn Sie einen lieben Menschen vor sich haben und sie wissen, dass er HÖRT, was sie sagen, auch ohne, dass er gleich antwortet – das ist schon eine Stärkung und es ist Beziehung.

Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus.  
AMEN.

## ♪ Lied EG 423, Herr, höre, Herr, erhöre

1. Herr, höre, Herr, erhöre, breit deines Namens Ehre  
an allen Orten aus; behüte alle Stände  
durch deiner Allmacht Hände,  
schütz Kirche, Obrigkeit und Haus.

3. Gib du getreue Lehrer und unverdrossne Hörer,  
die beide Täter sein; auf Pflanzen und Begießen  
lass dein Gedeihen fließen  
und ernte reiche Früchte ein.

7. Die Hungrigen erquicke und bringe die zurücke,  
die sonst verirret sein. Die Witwen und die Waisen  
wollst du mit Troste speisen,  
wenn sie zu dir um Hilfe schrein.

9. Komm als ein Arzt der Kranken, und die im Glauben wanken, lass nicht zugrunde gehn.  
Die Alten heb und trage, auf dass sie ihre Plage  
geduldig mögen überstehn.

10. Bleib der Verfolgten Stütze, die Reisenden beschütze, die Sterbenden begleit  
mit deinen Engelscharen, dass sie in Frieden fahren  
zur ewgen Ruh und Herrlichkeit.

11. Nun, Herr, du wirst erfüllen, was wir nach deinem Willen in Demut jetzt begehrt.  
Wir sprechen nun das Amen in unsres Jesu Namen,  
so ist all unser Flehn gewährt.

## **Fürbittengebet mit Vaterunser**

### **Vater unser.**

Du bist unser Vater, dir verdanken wir unser Leben.  
Dir sagen wir, worauf wir hoffen,  
wonach wir uns sehen, wovor wir uns fürchten.

### **Geheiligt werde dein Name.**

Wir hoffen darauf, dass deine Liebe die Welt verwandelt.  
Verwandle uns, damit wir deine Liebe zeigen.

### **Dein Reich komme.**

Wir sehnen uns danach, dass sich Gerechtigkeit und Frieden küssen.  
Schaffe deinem Frieden Raum, damit die Sanftmütigen das Erdreich besitzen.

### **Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.**

Wir fürchten uns davor, dass Leid und Krankheit kein Ende haben.  
Heile die Kranken und behüte die Leidenden.

### **Unser tägliches Brot gib uns heute.**

Nicht nur uns, auch denen, die verzweifelt nach Hilfe rufen, die vor den Trümmern ihres Lebens stehen  
und die sich vor der Zukunft fürchten. Du bist die Quelle des Lebens, verbanne den Hunger.

**Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.**

Öffne unsere harten Herzen für die Vergebung. Öffne die Fäuste der Gewalttäter für die Sanftmut.  
Lenke unsere Füße auf den Weg des Friedens. Versöhne uns und alle Welt.

**Führe uns nicht in Versuchung.**

Dein Wort ist das Leben. Du kannst unsere Herzen verschließen vor Neid, Gier und Hochmut.  
Halte uns ab von Hass und Gewalttätigkeit. Bewahre uns vor den falschen Wegen!

**Erlöse uns von dem Bösen**

Öffne unsere Augen, damit wir das Böse hinter seinen Verkleidungen erkennen.  
Lass uns dem Bösen widerstehen und befreie alle, die in der Gewalt des Bösen gefangen sind.

**Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.**

Du rufst uns beim Namen. Du siehst uns - wo wir auch sind,  
am Küchentisch, in der Kirchenbank, in unseren Kammern.  
Bei dir schweigen Angst und Schmerz. Auf dich hoffen wir heute und alle Tage.  
In Jesu Namen vertrauen wir uns dir an.

**Segen**

**Der HERR segne Dich und behüte Dich. Der HERR lasse sein Angesicht leuchten über Dir  
und sei Dir gnädig. Der HERR erhebe sein Angesicht über Dich und schenke Dir seinen  
Frieden. Amen.**

*Mit herzlichen Grüßen, Pfarrer Patrick Mauser*

Wir sind gern für sie da:

Dekan Norbert Braun

Tel. 07381 2259, [Norbert.Braun@elkw.de](mailto:Norbert.Braun@elkw.de)

Pfarrer Patrick Mauser

Tel. 07381 939644, [patrick.mauser@elkw.de](mailto:patrick.mauser@elkw.de)

Pfarrer Dr. Salomo Strauß

Tel. 07381 2239, [salomo.straue@elkw.de](mailto:salomo.straue@elkw.de)

Pfarrerinnen Maren Müller-Klingler

Tel. 07381 931568, [maren.mueller-klingler@elkw.de](mailto:maren.mueller-klingler@elkw.de)